

m77 Tiefes und mäßig tiefes Kolluvium, pseudovergleytes Kolluvium und Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund, aus holozänen Abschwemmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	m-K08	
Flächenanteil	50–70 %	
Nutzung	LN, untergeordnet Wald	
Relief	Mulden und Senken im Mitteljuragebiet	
Bodentyp	tiefes und mäßig tiefes Kolluvium, z. T. pseudovergleyt, z. T. mit Vergleyung im nahen Untergrund	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen, stellenweise über tonigen Fließerdunen aus Material des Mitteljuras	
Bodenartenprofil	Lu;Tu3–4(Slu–Ls2),Gr0–3	6–>10 dm
	(Lt2–Tl,Gr0–3)	
Karbonatführung	überwiegend karbonatfrei, stellenweise unterhalb 4–8 dm u. Fl. karbonathaltig	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	sL4DV, IS4D, L4V, L5V, LT5V, TIIb2, TIIb3, TIIb2, LIIb2, LIIb3, LIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pseudogley-Kolluvium und Gley-Kolluvium; vereinzelt, an den Muldenrändern, pseudovergleytes Kolluvium über Braunerde und über Pelosol; ebenfalls vereinzelt kalkhaltiges Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (300–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–170 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–340 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

häufige Kartiereinheit im Mitteljuragebiet des östlichen Albvorlands und örtlich im Nördlinger Ries